

"Das Job-Wunder von Iserlohn"

Moderatoren: keine

[▶ ANTWORT ERSTELLEN](#)[www.westfalenpost.de Foren-Übersicht](#) -> [Märkischer Kreis](#)[Vorheriges Thema anzeigen](#) :: [Nächstes Thema anzeigen](#)

Autor	Nachricht
<p>telekomrichter2 ist neu hier</p> <p>Anmeldungsdatum: 05.02.2006 Beiträge: 2 Wohnort: Iserlohn</p>	<p> Verfasst am: Mittwoch, 14. März 2007, 09:11 Titel: "Das Job-Wunder von Iserlohn"</p> <hr/> <p>Seit dem 1.1.2007 wurde die Menschen-verachtende "aSozialpolitik" abermals verschärft.</p> <p>In Iserlohn wird "Das Job-Wunder von Iserlohn" unter dem Namen Ulrich Odebralski, als Geschäftsführer der ARGE MK, gefeiert: "Er fand für fast jeden zweiten, der Arbeit suchte, eine neue Stelle."</p> <p>Zumindest in der Bild-Zeitung am 26.02.2007. Ein eher zweifelhafter Ruhm. Man könnte den Eindruck gewinnen, er möchte eine Politiker-Karriere anstreben . . .</p> <p><u>"Gleichzeitig liegt die Sanktionsquote bei der Arge so hoch wie sonst nirgendwo in Nordrhein-Westfalen."</u></p> <p>Ulrich Odebralski: "Ich glaube, dass daran gut abzulesen ist, dass das Prinzip Fördern und Fordern absolut richtig ist." (IKZ)</p> <p>Von anderen ARGE n ist zu lesen, dass Geschäftsführer verprügelt werden, Sachbearbeiter mit dem Messer traktiert und auch in Iserlohn wird in regelmäßigen Abständen "Alarm ausgelöst". Die Nerven liegen blank.</p> <p>Nun, ja, Sanktionen wirken eben in beide Richtungen.</p> <p>Friedlicher Widerstand wäre besser als gewalttätige Ausschreitungen.</p>
Nach oben	<p> PROFIL  ZITIEREN  EDITIEREN</p>

weissmann4u
kennt sich schon ganz gut aus



Anmeldungsdatum:
06.12.2006
Beiträge: 132
Wohnort: Balve

Nach oben

	<p> Verfasst am: Mittwoch, 14. März 2007, 10:53 Titel:</p> <hr/> <p>Ich möchte hier für die ARGE nicht auf Teufel komm raus eine Lanze brechen, aber setzen die nicht nur Gesetze um?</p>
	<p> PROFIL  EMAIL  ZITIEREN</p>

telekomrichter2
ist neu hier

Anmeldungsdatum:
05.02.2006
Beiträge: 2
Wohnort: Iserlohn

	<p> Verfasst am: Mittwoch, 14. März 2007, 12:24 Titel: Gesetzestreue oder Stiefelleckerei?</p> <hr/>
--	---

Hallo weissmann4u,

ich nehme Deine Frage ernst.

Als betroffener Erwerbsloser "arbeite ich in Vollzeit" ehrenamtlich seit etwa zwei Jahren mit Arbeitslosen. Dabei begegne ich Menschen aller Art.

Ich beschäftige mich mit dem SGB II (Hartz IV-Gesetz) und zwangsläufig mit der fortschreitenden Umschichtung des Arbeitsmarktes.

Dabei kann ich nicht umhin, mich mit den Parallelen des Dritten Reiches auseinanderzusetzen.

Wer macht Gesetze?

Nun, wenn man mal von den "10 Geboten" absehen will, (diese wirken ja geradezu intelligent gemacht,) so bleibt festzustellen, dass Gesetze von Menschen "gemacht" werden.

Für wen werden Gesetze gemacht?

Gute Regierungen machen gute Gesetze für eine gerechte Ordnung in einem Staat. Gut und Böse sind klar definiert. Echte Werte und gesunde Moral bestimmen das Leben. Dies wird geregelt.

Schlechte oder korrupte Regierungen machen Gesetze nach den speziellen Bedürfnissen ihrer Klientel, denen sie hofieren.

Nach meiner persönlichen Einschätzung klemmt unsere Regierung "ganz tief zwischen den Pobacken" unserer Wirtschaft. Sie bevölkern die Aufsichtsratsposten der Börsen-Imperien und dementsprechend nehmen sie ihre Anweisungen entgegen. Sie versuchen als instrumentalisierte Marionetten, die nie endende Geldgier der "Maßlosen" zu befriedigen.

Wie lange sind Gesetze gültig?

Die Gesetzgebung des Dritten Reiches war auf "tausend Jahre" angelegt. So war z.Bsp. "deutsches Recht", Minderheiten zu unterdrücken: mit Zwangsarbeit, Zwangsdeportation, Bücherverbrennungen, Enteignungen, Einberufungen zum Kriegsdienst, Exekutionen und Massenvernichtungslagern. Dieses Recht wurde durch Hunderttausende von "Stiefelleckern" umgesetzt, ja erst ermöglicht. Kleine Bürokraten. Befehlsempfänger, ohne eigene Überzeugungen.

Dann kam der Zusammenbruch. Zwei Drittel aller Nazi-Richter durften ihre Pöstchen behalten und sprachen "auch weiterhin Recht". Anderes Recht. Neues Recht.

Aber nur nach denjenigen, die das damalige "Recht" kritisch in Frage stellten, werden heute Straßen und Schulen benannt.

Wer sorgfältig **die Entwicklung der Rechtsbeugung im Dritten Reich** mit den heutigen Enteignungs- und Umverteilungstechniken unserer Politiker vergleicht, kann sich der Beobachtung von klaren Entwicklungen nicht entziehen.

Wer fragt heute schon nach: "**Warum übertretet** Ihr so verächtlich **das Grundgesetz** mit etlichen Forderungen der modernen Sozialgesetzänderung?"

Selbstverständlich ist unsere Regierung (*vor dem Krieg*) nicht so böse, wie die gescheiterte Nazi-Regierung *nach dem Zusammenbruch* und dem Bekanntwerden der Kriegsgräuel.

Aber unsere Politiker machen **Gesetze gegen das Volk** zum Nutzen einer neuen Elite.

Mein Fazit ist:

Gesetze kann man ändern - **schlechte Gesetze muss man ändern.**

Vielleicht können Dir meine Gedanken eine konstruktive Anregung sein. Ich würde mich freuen.

Ig.

Nach oben



PROFIL



ZITIEREN



EDITIEREN

weissmann4u

kennt sich schon ganz gut aus



Anmeldungsdatum:

06.12.2006

Beiträge: 132

Wohnort: Balve

Verfasst am: Mittwoch, 14. März 2007, 13:31 Titel:

Vielen Dank für Deine ausführliche Antwort.

Darf ich die Frage stellen, aus welchem Grunde Du Deine Arbeit verloren hast?

Nach oben



PROFIL



EMAIL



ZITIEREN

Beiträge vom vorherigen Thema anzeigen:

www.westfalenpost.de Foren-Übersicht -> [Märkischer Kreis](#)

Alle Zeiten sind GMT + 1 Stunde

[▶ ANTWORT ERSTELLEN](#)

Seite 1 von 1

Bei Antworten zu diesem Thema benachrichtigen

Gehen Sie zu: